

98. 1. Januar 1334.

Die Gebrüder Otto, Johann und Werner von Melbeck verkaufen dem Kloster St. Michaelis in Lüneburg ihren großen und kleinen Zehnten des Dorfes Melbeck für 660 Mark Lüneb. Das Lehn desselben wollen sie bei dem Grafen von Schwerin für das Kloster erbitten. „Datum et actum Luneburch, a. D. 1334. in die circumcisionis Domini.“

(Aus dem Copialbuche *N<sup>o</sup> 6* des Klosters St. Michaelis.)

99. 1. October 1334.

Ritter Jordan der Aeltere und Jordan der Jüngere, so wie der Knappe Anno der Droß, der da heißt von dem Campe, verkaufen an Bartold und Marquard von Zesterfleth für 130 Hamburger Mark ihren Zehnten zu Lühe über 12 $\frac{1}{2}$  Hufen Landes, belegen bei der breiten Brücke nach Mittelstenfirchen zu, „also langhe dat se erwerben moghen van den eddelen greven van Zwerin, unde wanne se dat vorwerven moghen, so late we en up an desseme breve unsen rechten heren voresproken sint.“

(Nach einer vom Auditor Möhlmann mitgetheilten Abschrift vom Originale, das im v. Zesterfleth'schen Archive zu Bergfried ist.)

100. 18. October 1334.

Der Graf von Schwerin, Heinrich (IV.), giebt dem Abte und Convente des Klosters St. Michaelis in Lüneburg das Lehnrecht der Zehnten aus dem Dorfe Melbeck, wie selbiges der Knappe Otto v. Melbeck und dessen Brüder von ihm als Lehn gehabt und dem Kloster verkauft haben. „Datum Boyceneburgh a. D. M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXXIII<sup>o</sup>. in die beati Luce ewangeliste.“

(Auszugsweise im Westphalen'schen diplomatario ex tabulario S. Michaelis Luneburgensis. Vollständig 1851 abgeschrieben durch den Archivar Dr. Lisch für das Großherzogl. Archiv in Schwerin aus dem Copialbuche *N<sup>o</sup> 6* des Klosters St. Michaelis.)

101. 6. December 1336.

Arnold von Stade, Bartolds Sohn, überträgt den Rittersn Bartold und Marquard von Zesterfleth für 60 Hamburger Mark (Silber) die Hufe Landes zu Lu. (Siehe Re-